



Factsheet Schriftspracherwerb

Definition Schriftspracherwerb

Schriftspracherwerb bezieht sich auf den Prozess des Erlernens und Beherrschens des Lesens und Schreibens einer Sprache. Es beinhaltet das Verständnis von Buchstaben, Wörtern, Grammatik, Satzstruktur und anderen Aspekten der geschriebenen Sprache.

Der Schriftspracherwerb beginnt normalerweise im frühen Kindesalter, wenn Kinder damit beginnen, die Buchstaben des Alphabets zu lernen und zu erkennen. Sie lernen, dass Buchstaben Laute repräsentieren und wie diese zu Wörtern zusammengefügt werden, um Bedeutungen zu erzeugen. Im Laufe der Zeit entwickeln sie die Fähigkeit, Wörter zu lesen und zu verstehen, sowie eigene Texte zu schreiben.

Der Schriftspracherwerb ist ein komplexer Prozess, der verschiedene Fähigkeiten umfasst, darunter ein phonologisches Bewusstsein (das Erkennen von Klängen in der Sprache), die Alphabetisierung (das Erlernen von Buchstaben und deren Beziehung zu Lauten), die Vokabelkenntnis (das Verstehen der Bedeutung von Wörtern) und das Textverständnis (das Verstehen von Zusammenhängen und das Analysieren von Texten).

Der Schriftspracherwerb erfolgt in der Regel schrittweise, beginnend mit einfachen Worten und Sätzen und allmählich voranschreitend zu komplexeren Texten. Es ist ein lebenslanger Prozess, bei dem sich die Lesefähigkeiten und das Verständnis der geschriebenen Sprache weiterentwickeln. Unterschiedliche Lernmethoden und Ansätze können beim Schriftspracherwerb verwendet werden, je nach den Bedürfnissen und Fähigkeiten des Lernenden.

Es existieren diverse Modelle und Theorien, wie Kinder lesen und schreiben lernen. Dabei durchlaufen die Kinder verschiedene Lernphasen („Entwicklungsstufen“ oder „Strategien des Schriftspracherwerbs“), wobei der Beginn des Schriftspracherwerbs bereits vor dem Schuleintritt platziert wird. Hierbei spielen die vielfältigen Erfahrungen mit mündlicher und schriftlicher Sprache eine große Rolle. Durch die unterschiedlichen Vorerfahrungen entsteht mit Eintritt in die Schule eine große Heterogenität der Wissens- und Lernstände (vgl. Ennemoser et al., 2012; Füsse- nisch, 2012; Jeuk & Schäfer, 2019; Lütke & Stitzinger, 2017; Mayer, 2022; Söchtig & Niklas, 2020).

Modelle des Schriftspracherwerbs

Vorhandene Modelle des Schriftspracherwerbs beziehen sich auf zentrale Fähigkeiten, die Kinder erwerben müssen, um auf die jeweils höhere sprachliche Stufe zu gelangen. Das Stufenmodell von Frith (1986) geht dabei von einer Abfolge von Entwicklungsstufen aus, die bei jedem Kind beobachtet werden können. Allerdings kann die Intensität individuell variieren. Die Autorin unterteilt den Schriftspracherwerb in die drei Phasen:

1. **Logographemische Phase:** Einsicht in den Charakter der Schrift
2. **Alphabetische Phase:** Einsicht in die Phonem-Graphem-Korrespondenz (= Buchstaben-Laut-Zuordnung)
3. **Orthographische Phase:** Übernahme von Rechtschreibmustern

Basierend auf diesen Annahmen erweitert Valtin (1994) die Stufen und nimmt dabei größeren Bezug zu den früheren Lernerfahrungen:

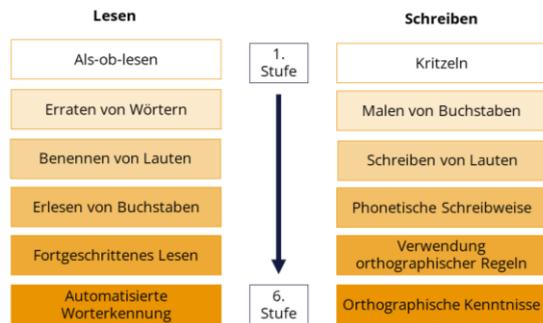


Abb. 1: Stufenmodell des Lese- und Schreiblernprozess nach Valtin (1994).

Weiterführende Informationen und didaktische Hinweise finden Sie in den Factsheets zum Thema *Stufenmodelle der Schriftspracherwicklung*:



Stufenmodell der Schriftspracherwicklung

Literatur

- Ennemoser, M., Marx, P., Weber, J., & Schneider, W. (2012). Spezifische Vorläuferfertigkeiten der Lesegeschwindigkeit, des Leseverständnisses und des Rechtschreibens. Evidenz aus zwei Längsschnittstudien vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. In *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und pädagogische Psychologie* (Bd. 44, Nummer 2, S. 53–67).
- Füssenich, I. (2012). Gibt es Vorläuferfähigkeiten beim Schrifterwerb? Vom Sprechen zur Schrift beim Übergang von der Kita in die Schule. *Input Sprache*, 3, 5–16.
- Jeuk, S. & Schäfer, J. (2019). Schriftsprache erwerben. *Didaktik in der Grundschule*. Cornelsen
- Lüdtke, U., & Stitzinger, U. (2017). *Kinder mit sprachlichen Beeinträchtigungen unterrichten*. Ernst Reinhardt Verlag.
- Mayer, A. (2022). *Gezielte Förderung bei Lese- und Rechtschreibstörungen: Bd. Band 4 (E 10 B 808,4; 4., überarbeitete Auflage)*. Ernst Reinhardt Verlag.
- Söchtig, I., & Niklas, F. (2020). Zusammenhang von Home Numeracy Environment und Home Literacy Environment mit kindlichen Vorläuferfertigkeiten. *Bildungsforschung*, 2, 1–17.
- Valtin, R. (1994). Ein Stufenmodell des Rechtschreiblernens. In I. Naegele & R. Valtin (Hrsg.), *Rechtschreibunterricht in den Klassen 1-6. Grundlagen—Erfahrungen—Materialien* (S. 32–37). Arbeitskreis Grundschule e.V.